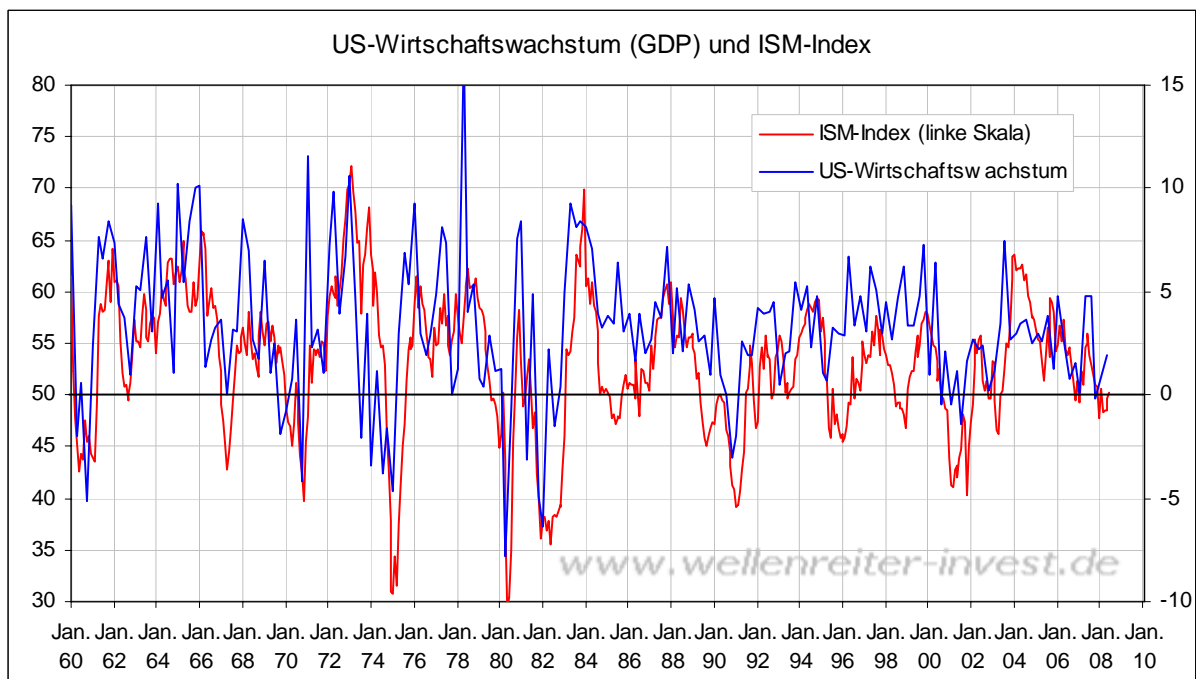


Mittwoch, den 27. August 2008

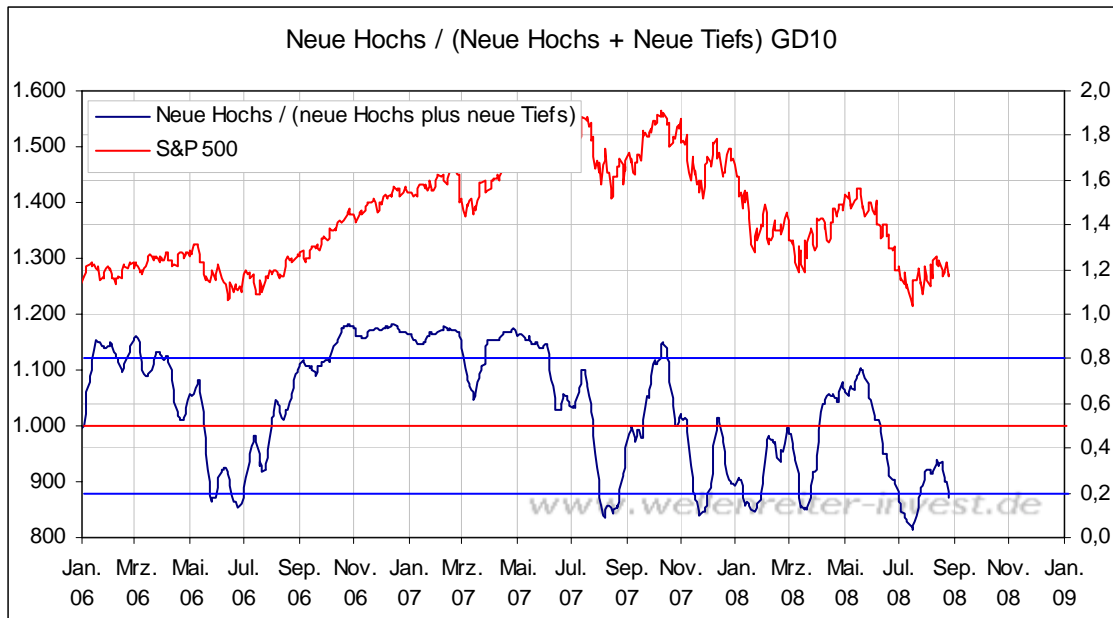
Am kommenden Dienstag (2.9.) wird der ISM-Index für den August veröffentlicht. Wir berichteten in den Ausgaben vom 13. und 14.8. ausführlich über Zusammensetzung und Zusammenhänge. Einen weiteren langjährigen Zusammenhang möchten wir nachfolgend aufzeigen, nämlich denjenigen zwischen US-BIP und dem ISM-Index.



Der ISM-Index und die Wachstumsrate des US-Bruttoinlandsprodukts bewegen sich langfristig synchron. In den vergangenen 9 Monaten schwankten die Werte des ISM-Index um 50%, was einem Wirtschaftswachstum nahe der Null-Linie entspricht. Sollte der ISM-Index im August deutlich unter die 50%-Marke fallen (in Richtung 47%; die Konsensschätzungen der Analysten belaufen sich auf 49,5%), so wäre dies ein deutliches Zeichen dafür, dass das dritte Quartal 2008 Gefahr läuft, ein Minus-Wachstums-Quartal für die US-Wirtschaft zu werden.

-----

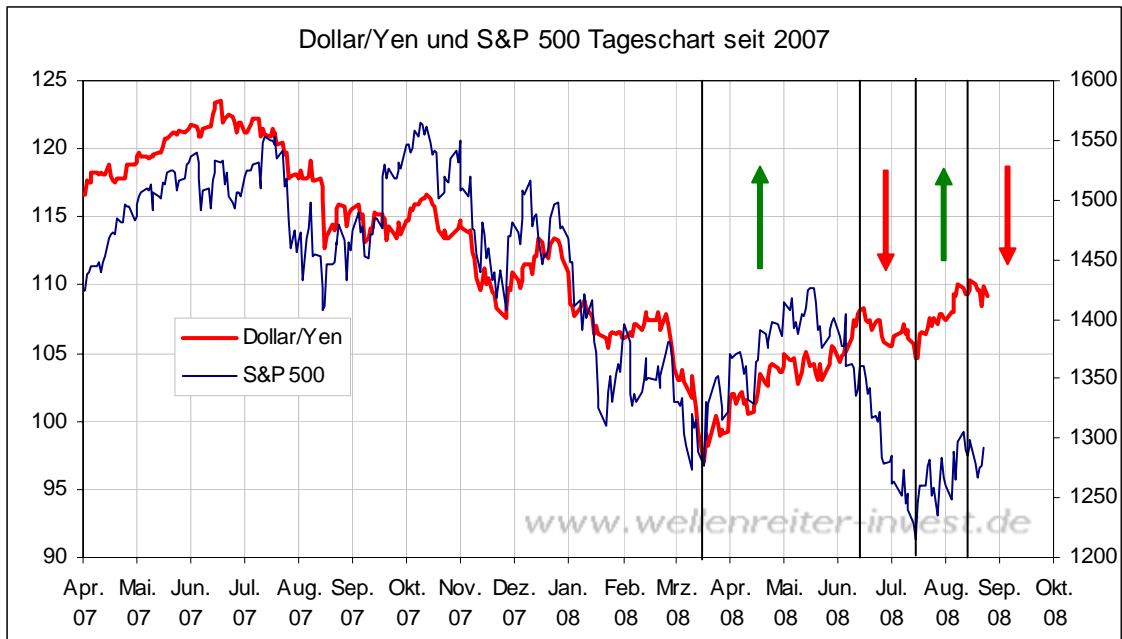
Setzt man die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs ins Verhältnis zur Gesamtzahl der neuen Hochs plus neuen Tiefs, so erhält man einen Einblick in das Marktmomentum. Eine Aufwärtsbewegung in diesem Indikator zeigt eine gesunde Trendstärke an. Zuletzt war dies zwischen März und Mai dieses Jahres der Fall.



Die aktuelle Bewegung wurde von einer sehr geringen Aufwärtsbewegung im Rahmen dieses Indikators begleitet. Die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs an der NYSE blieb konstant niedrig. Solange sich dieses Verhältnis nicht ändert, hat der Aktienmarkt keine Chance auf eine nachhaltige Erholung. Andererseits sollte man dem Indikator zubilligen, dass er sich bereits nahe dem unteren Extrem befindet. Damit hier eine Umkehr eintritt, muss sich die Zahl der neuen Hochs deutlich vergrößern.

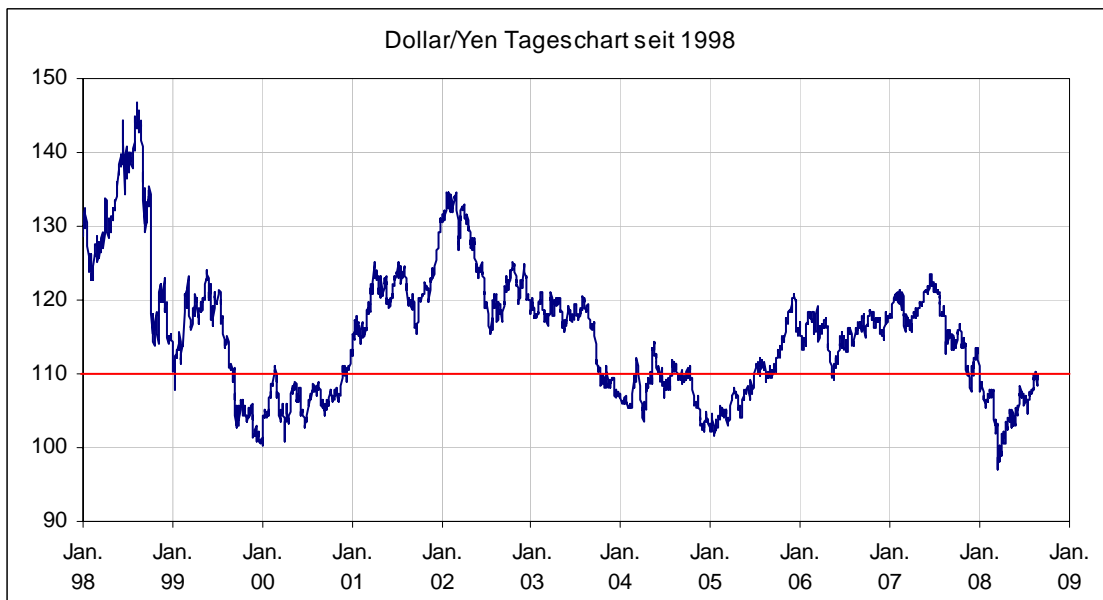
-----

Angesichts der jüngsten Stärke des US-Dollars erscheint es überraschend, dass der Dollar/Yen bereits vor knapp zwei Wochen (am 15.08.) sein bisheriges Jahreshoch markierte. Der nachfolgende Chart zeigt den Zusammenhang zwischen Dollar/Yen und S&P 500. Auch wenn die Amplitude des Verlaufs in den vergangenen Monaten nicht mehr so eng korrelierte wie noch im vergangenen Jahr und im Frühjahr, so stimmt die Bewegungsrichtung doch überein. Wir haben dies mit Hilfe der Pfeile auf dem folgenden Chart verdeutlicht.



Die Schlussfolgerung aus diesem Zusammenhang besteht darin, dass ein weiter fallender Dollar/Yen auch den S&P 500 unter Druck setzen würde. Ein steigender Dollar/Yen hilft hingegen den Aktienmärkten.

Auf dem Langfristchart des Dollar/Yen erkennt man die Widerstandsmarke bei 110 Punkten (rote Linie).

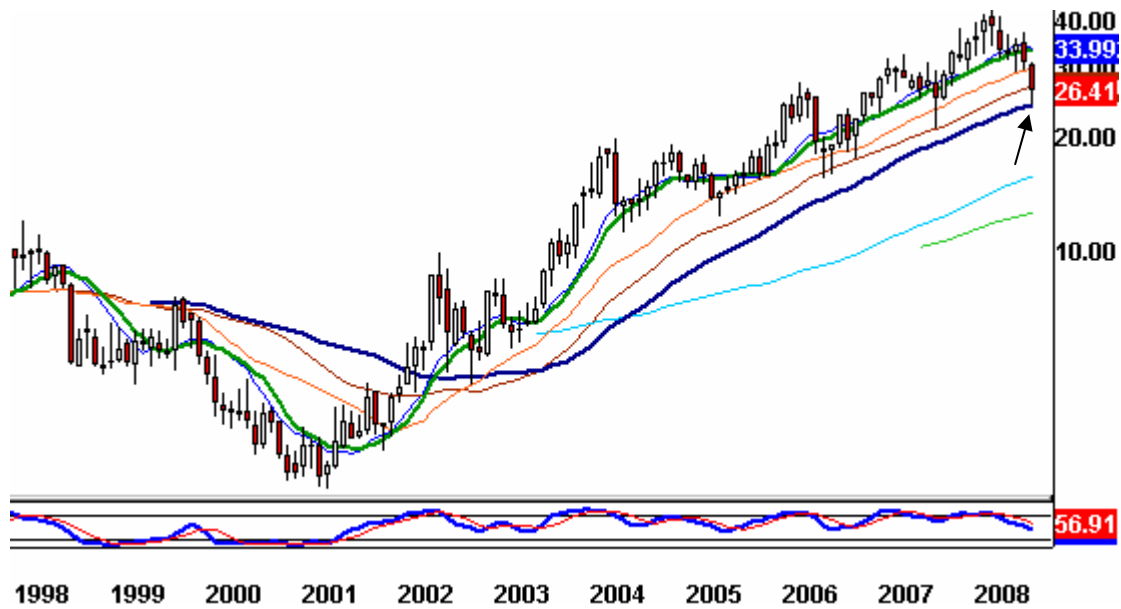


Der Dollar/Yen hat Schwierigkeiten, diese Marke zu überwinden. Solange dieser Widerstand hält, wird auch der S&P 500 kaum Luft nach oben haben, selbst wenn er nach dem weiter hinten geschilderten Szenario noch ein wenig steigen könnte.

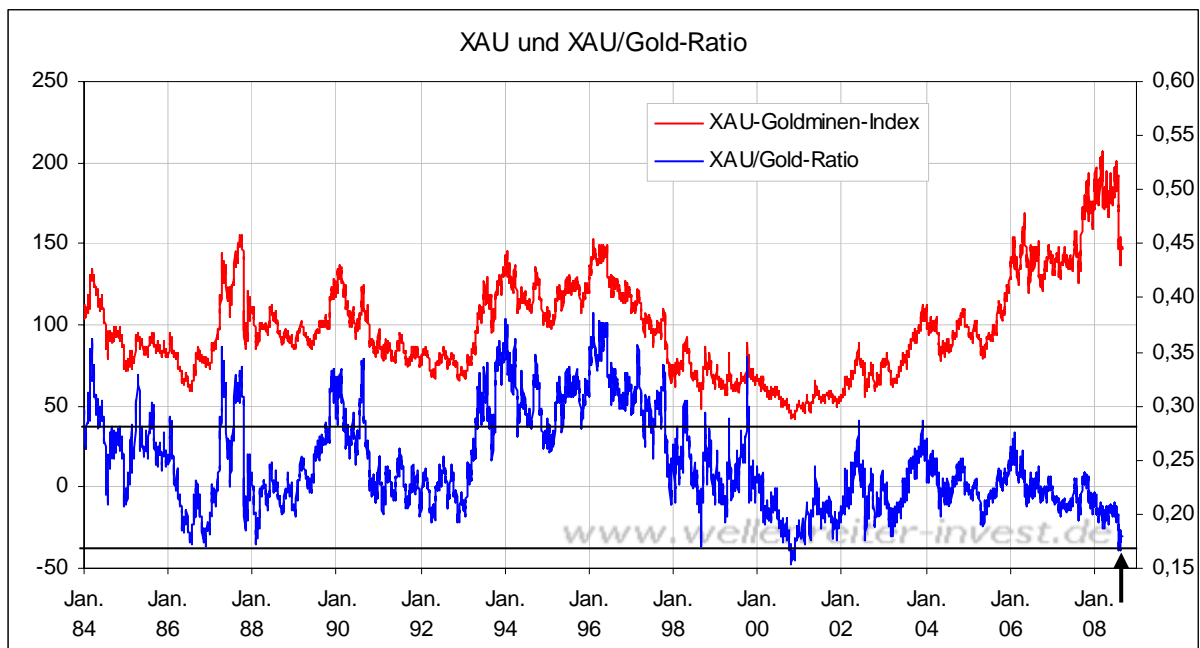
-----

Silber-Aktien wie Silver Standard Ressources oder Pan American Silver (nächster Chart) testen zum ersten Mal seit Beginn der Edelmetall-Hausse ihre 4-Jahres-Durchschnitte (= 1.000-Tages-GD; blaue Linie).

### Pan American Silver Tageschart



Ein Bruch einer solchen Linie beim ersten Versuch ist extrem unwahrscheinlich. Wir bleiben bei unserer Ansicht, dass der Gold- und Silberminen-Index XAU in der Ratio zu Gold eine historisch bedeutsame Unterstützung (siehe Pfeil nächster Chart) erfolgreich getestet hat...

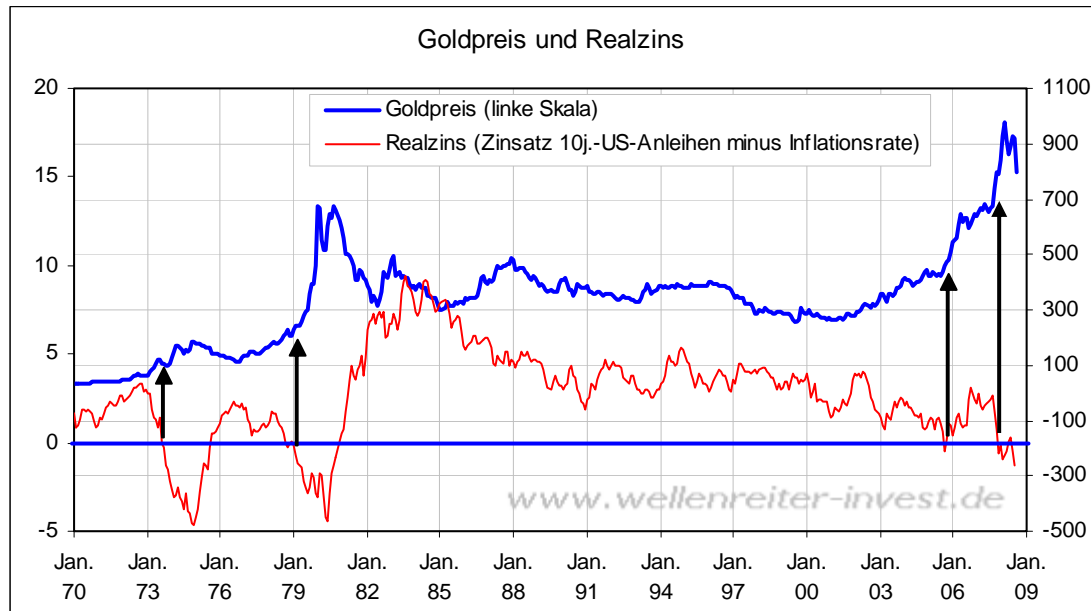


und halten es für sehr wahrscheinlich, dass die W-Formation im HUI-Index eine Jahrestief-Formation bedeutet.

### HUI-Index Tageschart



Immer dann, wenn der Realzins negativ war, hat sich der Goldpreis hervorragend entwickelt. Das war sowohl in den 70er Jahren als auch 2005 und 2007 der Fall.



Aktuell hält sich die Inflationsrate auf hohem Niveau, während die Anleihen am langen Ende steigen (Zinsen fallen). Fallende Zinsen bei gleichbleibender Inflationsrate bedeuten einen weiter ins negative rutschenden Realzins. Als Anlagealternative für Anleihen wurden in der Vergangenheit die Edelmetalle gewählt. Solange nicht absehbar ist, dass der Realzins wieder anzieht (dazu braucht es deutlich fallende Inflationsraten und steigende Zinsen), unterstützt dieser Effekt den Goldpreis.

-----

Zu den Märkten.

852 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 529 Mio., das Abwärtsvolumen 309 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen; 12 neue Hochs standen 99 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.413 Punkten um 27 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.272 Punkten um 5 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.362 Punkten um 4 Punkte (-0,2%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.950 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Airlines, Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 118,20 Punkten (118,18).

Crude Öl notiert aktuell bei 117,11 (115,40) und Erdgas bei 8,50 Dollar (7,94).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,93 Punkten (77,10)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 830,50 Dollar/Unze (822,50). Gold in Euro bei 568.

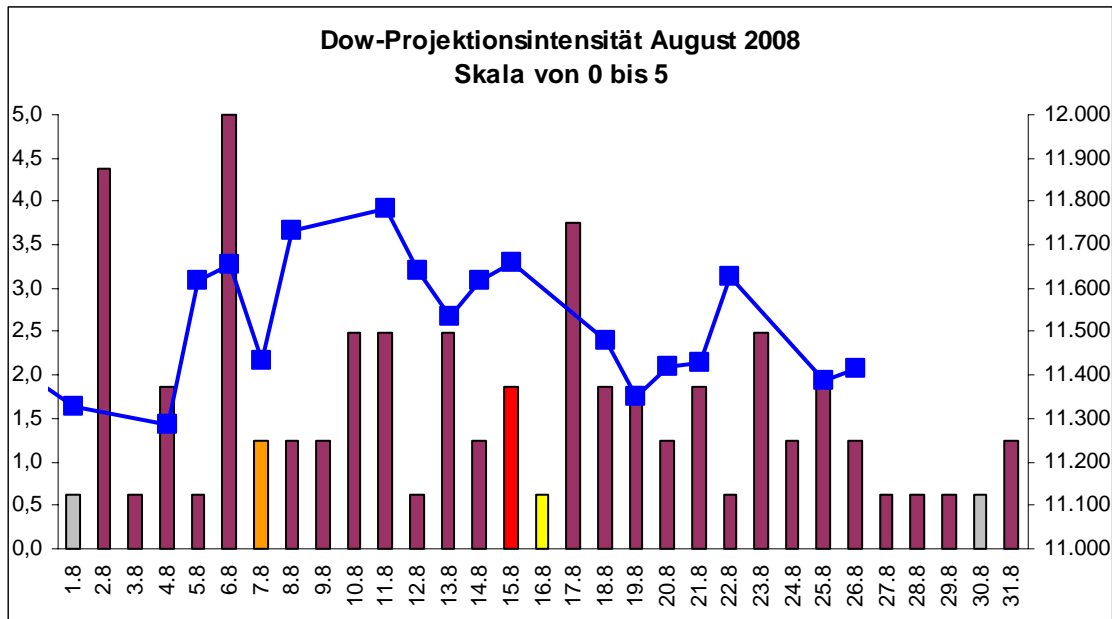
Silber befindet sich bei 13,68 Dollar (13,40).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,2% auf 341 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 147 Punkten. Newmont Mining gewann 49 Cent und endete bei 44,20 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,3% auf 20,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,03 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,80. Die OEX-PCR endete bei 1,70. Der ISE schloss mit 120.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.8., 6.8., 17.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

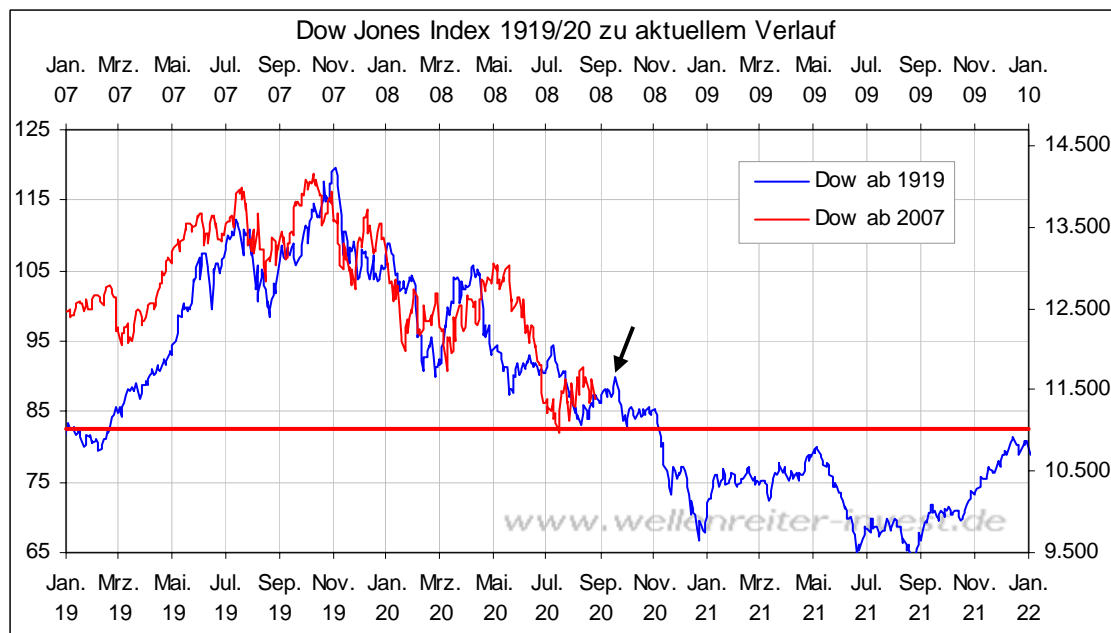
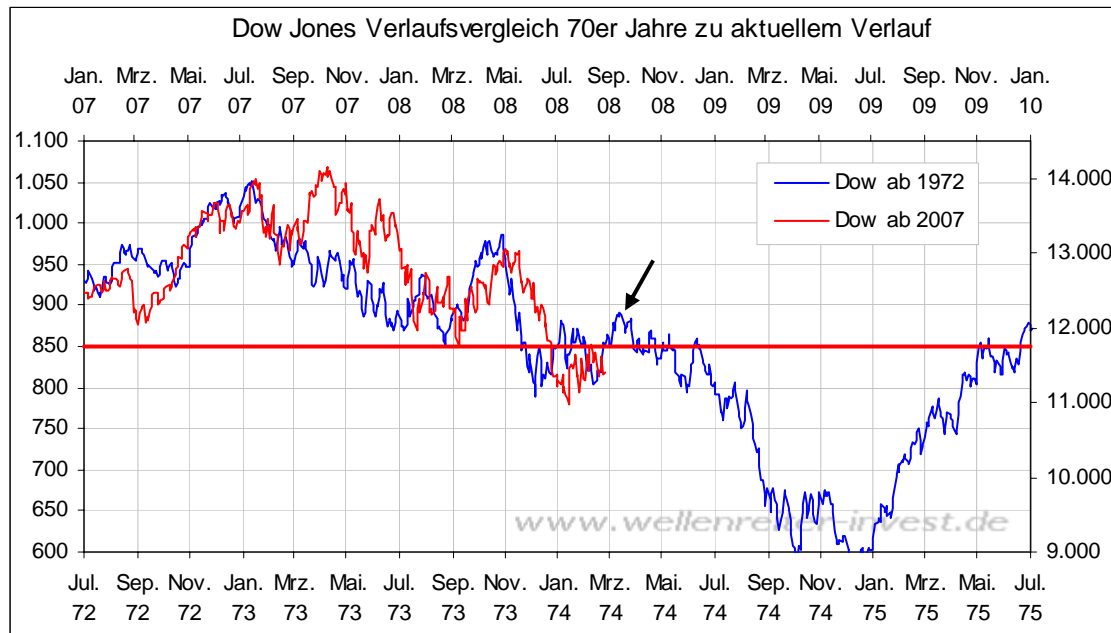
Ein Blick auf den Wilshire 5000 Index (er umfasst alle aktiv an den US-Börsen gehandelten Aktien) zeigt, dass sich auch in diesem Index ein Keil gebildet hat (rote Linien). Bullisch eingestellte Marktteilnehmer werden jedoch anmerken, dass sich an die Keilbildung eine bullische Konsolidierung in Form einer Flagge (blaue Linien) anschloss und diese einen Ausbruch nach oben erwarten lässt.

### Wilshire 5000 Index Tageschart



Das gleiche Bild zeigt sich übrigens im S&P 500.

Wir finden es interessant, dass in unseren Verlaufsvergleichen mit den 70er und 20er Jahren (die nächsten beiden Charts) sich nochmals eine Aufwärtsbewegung bis Mitte September ergab (siehe schwarze Pfeile), bevor ein nachhaltiger Rückgang einsetzte.



Mit einer solchen Bewegung - im für seine schwache Saisonalität bekannten September - rechnen die wenigsten Marktteilnehmer. Denkt man über die Konsequenzen einer solchen Bewegung nach, so würde dies durchaus einen Sinn ergeben: Die Aufwärtsbewegung würde die noch vorhandene Skepsis fortspülen. Das Jahrestief 15. Juli wäre dann für viele eine ausgemachte Sache. Die Fonds und Hedgefonds würden investieren und ihre hohen Cash-Quoten reduzieren. Unsere derzeit überwiegend im neutralen Bereich

befindlichen Indikatoren würden in den überkauften Bereich geraten. Man müsste sehen, ob das smarte Geld in diesem Fall mitinvestiert. Unser Smart Money Indikator würde dies anzeigen. Ab Mitte September – wenn alle glauben, ein schwacher September ist dann nicht mehr möglich – würden die Märkte nach unten drehen und der Herbstabverkauf würde doch noch einsetzen. Zu diesem Zeitpunkt könnte der US-Dollar-Index bei 80 Punkten stehen.

Dies ist allerdings nur ein Szenario für den Fall, dass der S&P 500 die Marke von 1261 Punkten halten kann.

### S&P 500 Tageschart



Sollte die Marke von 1261 Punkten (schwarze Linie) **mit zunehmendem Volumen** nach unten durchbrochen werden, würden wir unsere Einschätzung wieder von neutral auf bärisch verändern.

Wir erwähnen deshalb beide Szenarien in gleichartiger Art und Weise, weil sich unserer Ansicht nach ein Trend erst dann bestimmen lässt, wenn das Volumen anzeigt, in welche Richtung die Reise geht. Wir gehen davon aus, dass das Volumen-Tief spätestens am Freitag erreicht werden wird, wenn es gestern schon nicht erreicht wurde.

-----

### Absacker

Die Investment-Idee des Jahres kommt ein bisschen spät...



Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.